

Die dem Originalprotokoll im Original beigefügte 1. Nachtragshaushaltssatzung sowie der 1. Nachtragshaushaltsplan für das Haushaltjahr 2009 werden unter Berücksichtigung des Antrages der SPD-Fraktion beschlossen.

VA Schulte erläutert die Sitzungsvorlage und weist darauf hin, dass die 1. Nachtragshaushaltssatzung aufgrund des Konjunkturpaketes erstellt wurde.

RM Freygang teilt mit, dass die Mitglieder des Finanz- und Wirtschaftsausschusses der Auffassung sind, dass es dringend notwendig ist, die Aufträge, die aufgrund des Konjunkturprogrammes erteilt werden sollen, möglichst zeitnah vergeben zu können. Ergänzend führt er aus, dass das Konjunkturprogramm II in den Jahren 2009 und 2010 umzusetzen ist. Seines Erachtens ist es zu befürchten, dass den Firmen in der Baubranche die Aufträge demnächst fehlen werden. Bevor die Aufträge wegbrechen, kann die Stadt Schortens die heimischen Unternehmen im Rahmen des Konjunkturpaketes mit Aufträgen ergänzend unterstützen.

RM Eggerichs erklärt, dass sich die Zahlen im 1. Nachtrag auf das Konjunkturpaket beziehen. Die möglichen Auswirkungen der Wirtschafts- bzw. Finanzkrise finden noch keine Berücksichtigung. Aus diesem Grund, aber auch weil alle Maßnahmen gemäß den gesetzlichen Bestimmungen in den Vermögenshaushalt eingestellt werden müssen, bleibt der Verwaltungshaushalt ausgeglichen. Wie sich die finanzielle Lage zukünftig entwickelt ist offen. Weiter führt er aus, dass in der letzten Sitzung des Finanz- und Wirtschaftsausschusses Einigkeit bestand, über die allgemeine finanzielle Situation in der Fachausschusssitzung im August zu beraten und falls es erforderlich wird, Ende August eine Ratssitzung durchzuführen, um möglicherweise einen 2. Nachtrag zu beschließen.

Auf Nachfrage von RM Eggerichs, ob es Nachrichten aus Hannover hinsichtlich der Schlüsselzuweisungen ab 2010 gibt, antwortet VA Schulte, dass bisher mitgeteilt wurde, wie sich die Ausgleichsmasse insgesamt verringern wird, und zwar für 2009 um 199,5 Mio. und für 2010 um 403 Mio. Euro. Diese Verringerungen werden insgesamt für den Finanzausgleich 2010 wirksam. Das Verhältnis zu den Steuerkraftzahlen, die noch nicht abschließend feststehen, wird noch ermittelt. Genauere Prognosen werden in der Sitzung des Finanz- und Wirtschaftsausschusses im August bekannt gegeben.

RM Just erklärt, dass die BfB-Fraktion den Haushalt 2009 im Februar abgelehnt hat, weil mittelfristig eine viel zu hohe Verschuldung vorgesehen ist. Die BfB-Fraktion wird auch den 1. Nachtragshaushalt ablehnen. Die Begründung der BfB-Fraktion zur Ablehnung des Haushaltes hat sich seines Erachtens inzwischen durch eine Mitteilung der Kommunalaufsicht bestätigt, die in ihrem Bericht darauf hingewiesen hat, dass die Nettoneuverschuldung zu hoch ist und zu wenig über die Verschiebung und Streckung von Maßnahmen nachgedacht worden ist. Da bisher keine Änderungen vorgenommen wurden, lehnt die BfB-Fraktion den Nachtrag ab.

RM Freygang weist Bezug nehmend auf die Ausführungen von RM Just darauf hin, dass heute nicht der Grundhaushalt, sondern der Nachtragshaushalt, der aufgrund des Konjunkturpaketes erstellt wurde, beraten und beschlossen werden soll. Ergänzend zu dem Redebeitrag von RM Eggerichs führt RM Freygang aus, dass bei einer

Verschlechterung der Grunddaten im Rahmen der Einnahmen- und Steuersituation die Verabschiedung eines 2. Nachtragshaushaltes eventuell erforderlich wird. Ferner teilt er mit, dass im Finanz- und Wirtschaftsausschuss festgelegt wurde, nach der Sommerpause verstärkt über die mittelfristige Finanzplanung bis 2012/2013 zu beraten.

RM Schauderna teilt für die Gruppe BÜNDNIS 90/DIE Grünen-Linksbündnis mit, dass diese die Verabschiedung der 1. Nachtragshaushaltssatzung, die Maßnahmen im Rahmen des Konjunkturpaketes beinhaltet, voll und ganz unterstützt.

Der vorstehende Vorschlag wird mehrheitlich beschlossen.